

Thomas Vesting

Die Medien des Rechts: Schrift

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2011

Inhalt

Vorwort

§ 1 Heiße Schriften und kalte

- I. Theorie der Schrift
 1. Schrift und Schriftsprache
 2. Starre der Zeichen
 3. Digitalisierung der Schriftsprache
- II. Evolution der Schrift
 1. Gestik, Sprache, Schrift
 2. Alphabetschriften und phonographisches Prinzip
 3. Griechische Alphabetschrift
- III. Verwendungsformen der Schrift
 1. Gemeinsames Wissen und begrenzte Literalität
 2. Archivieren, Dokumentieren, Repräsentieren
 3. Performative (bindende) Schriftlichkeit

§ 2 Tradition und Innovation in der Schriftkultur

- I. Schrift und Schriftkultur
 1. Distanzgewinn
 2. Abkehr von der Tradition
 3. Kollektives Gedächtnis und latentes Wissen
- II. Griechische Alphabetschrift und epistemisches Wissen
 1. Der reine Konsonant
 2. Epistemisches Wissen (*philosophia, theoria*)
 3. Grammatik, Dialektik, Rhetorik
- III. Evolution des inneren Menschen
 1. Die psychologische Architektur im Filter der Schrift
 2. Umschlagpunkte
 3. Das Ich der symbolischen Ordnung

§ 3 Übergänge zur Schriftlichkeit im Recht

- I. »Inkarnation« des Rechts: Altorientalisches Königtum
 1. Rechtsbildung und Weisheitsliteratur im alten Ägypten
 2. Pharao: Stimme der Ma'at
 3. Rechtsinschriften in Mesopotamien
- II. »Exkarnation« des Rechts: Athen
 1. In Stein geschrieben
 2. Keinen ungeschriebenen *nomos* anwenden
 3. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht
- III. Zum weiteren Vergleich: Das frühe römische Recht
 1. Das Zwölftafelgesetz: ein Gründungsmythos?
 2. Orale Formalismus
 3. Zur sogenannten Pontifikaljurisprudenz

§ 4 Expertenschrift: Römisches Zivilrecht

- I. Rechtskultur der römischen Republik
 1. Griechische Alphabetschrift und Dialektik
 2. Vollständige Zivilrechtswissenschaft
 3. Formularprozess
- II. Weitere Aspekte des epistemischen Formalismus
 1. Neue Klageformeln
 2. Dialektik und *Dihairetik*
 3. Eigentum, Konsensualvertrag, Körperschaft
 4. Ordnungs- und Regelbildung
- III. Die andere Seite des epistemischen Formalismus
 1. Autonomie eines Kommunikationssystems?
 2. Adelskultur und *mos maiorum*
 3. Grenze zur Rhetorik

§ 5 Die umfassende Schrift des jüdischen Rechts

- I. Die Tora: ein Gründungstext
 1. Autorität des Gesetzes
 2. Schriftlichkeit der Offenbarung
 3. Gemeinschaft ohne Territorium
- II. Flexibilisierung der Schrift
 1. Kopplung von Schrift und Kommentar
 2. Nichtlesbarkeit des Gesetzes
 3. Griechische Dialektik, Rhetorik und Talmud
- III. Gesetz und Interpretationsgemeinschaft
 1. Schriftliche und mündliche Tora
 2. Orientierung am Gesetz und Rolle der Gerechtigkeit
 3. Rückbindung an die (religiöse) Praxis

Literatur

Namenregister

Sachregister